

Warum ist Pflanzenschutz so wichtig?



Mit Pflanzenschutz

Die Weltbevölkerung wächst – und mit ihr der Bedarf an sicheren und hochwertigen Lebensmitteln. Pflanzenschutz hilft, unsere Kulturen zu schützen und stabile Erträge zu sichern. Dank moderner Pflanzenschutzmaßnahmen können wir mehr auf bestehenden Flächen erzeugen, ohne zusätzliche Naturflächen zu zerstören.

Übrigens: Heute ernährt eine Landwirtin oder ein Landwirt in Deutschland im Schnitt 147 Menschen – 1960 waren es nur 17.



Ohne Pflanzenschutz

Auf dem Feld konkurrieren Unkräuter mit den Nutzpflanzen um Licht, Wasser, Platz und Nährstoffe. Krankheiten und Schädlinge können ganze Ernten vernichten.

Ohne gezielten Pflanzenschutz bräuchten wir deutlich mehr Flächen, um die gleichen Erträge zu erzielen – doch fruchtbares Ackerland ist begrenzt.

Die drei größten Gefahren



Schädlinge



Unkräuter



Krankheiten

Unsere kostenlosen Services

Kulturschilder

Infotafeln

Infobroschüre

Give-aways

Aktion „Schau ins Feld!“

Digitale Medientrainings

Erfahre mehr über die feldhelden auf unseren digitalen Plattformen



feldhelden



www.die-feldhelden.de

 **feldhelden**

 **feldhelden**

Pflanzen brauchen Schutz!

Reden wir darüber.



Die sechs Bausteine des Pflanzenschutzes

Landwirtinnen und Landwirte kombinieren unterschiedliche Maßnahmen

1 Züchtung und Sortenwahl

Züchtung von Pflanzensorten, die resistent sind gegen Schädlinge oder Krankheits-erreger und sich besser an den Klimawandel anpassen



2 Acker- und pflanzenbaulicher Pflanzenschutz

Wahl des optimalen Pflanz- und Saatzeitpunkts, Vorbereitung des Bodens, Fruchtfolgen



3 Mechanischer Pflanzenschutz

Unkrautbeseitigung mit Egge, Hacke, Pflug etc., Abwehr von Schädlingen durch Fallen und Schutznetze



→ Biodiversität

Landwirtinnen und Landwirte behandeln Natur und Böden sorgsam, denn sie brauchen ein ökologisches Gleichgewicht, um langfristig ernten zu können. Immer mehr Betriebe nutzen daher Teile ihrer Flächen, um gezielt Biodiversität zu fördern. Maßnahmen wie Blühstreifen, Zwischenfrüchte, Gewässerrandstreifen oder Nisthilfen sind nur ein paar Beispiele.

→ Digitalisierung in der Landwirtschaft

Moderne Technik und digitale Lösungen machen Landwirtschaft effizienter und nachhaltiger. Mit Sensoren, Drohnen und teilflächenspezifischer Ausbringung werden Dünger und Pflanzenschutzmittel gezielt und präzise eingesetzt – nur dort, wo sie wirklich gebraucht werden. Das spart Ressourcen, schützt Umwelt und Klima – und sorgt gleichzeitig für stabile Erträge.

4 Chemischer Pflanzenschutz

Herbizide gegen Unkräuter, Insektizide gegen Schädlinge, Fungizide gegen Pilzkrankheiten. **Prinzip: So viel wie nötig, so wenig wie möglich**



5 Biotechnischer Pflanzenschutz

Einfangen von Schädlingen (z.B. mit Gelbfallen) oder Verhinderung der Paarung mithilfe von Lockstoffen (Pheromonfallen)



6 Biologischer Pflanzenschutz

Einsatz von Nützlingen (Marienkäfer, Schlupfwespen etc.) gegen Schädlinge (Blattläuse, Maiszünsler etc.)



Sicherheit durch hohe Standards

Innerhalb der EU gelten die weltweit strengsten Anforderungen an die Entwicklung sowie den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.

Mindestens

10 Jahre

dauert es, bis ein neues Pflanzenschutzmittel vom Labor (Start der Wirkstoffentwicklung) aufs Feld (Zulassung) kommt.

Nur **1** von **100.000**

getesteten Wirkstoffen erhält die Genehmigung zum Einsatz.

4 Bundesbehörden

überprüfen und bewerten in Deutschland die Sicherheit von Pflanzenschutzmitteln.

250 Millionen Euro

kostet ein Unternehmen in etwa die Entwicklung eines einzigen neuen Wirkstoffs - davon **70 Millionen** für Sicherheitsforschung.

Alle

3 Jahre

müssen Landwirtinnen und Landwirte ihr Pflanzenschutz-Fachwissen auffrischen, um einen Sachkundenachweis – eine Art Führerschein für Pflanzenschutzmittel – zu bekommen.